

**Tätigkeitsabschlüsse entsprechend der
Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG für das
Geschäftsjahr 2017**

Unbundling-Bilanz zum 31. Dezember 2017 Stropmpacht

AKTIVSEITE

	2017 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	1
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	436	465
2. Verteilungsanlagen	19.148	18.579
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	187	247
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1	65
	19.772	19.356
	19.772	19.357
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)	479	198
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)	0	0
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	93	984
	20.344	20.539
	20.344	20.539

PASSIVSEITE

	2017 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
A. Eigenkapital	19.039	19.346
B. Empfangene Ertragszuschüsse	679	970
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	74	66
	74	66
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	20
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	532	137
	552	157
	20.344	20.539

Unbundling-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

Strompacht

	2017 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
1. Umsatzerlöse	4.881	4.741
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	-5
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5	-21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3	-5
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.370	-1.363
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-424	-265
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme		
a) Aufwendungen aus handelsrechtlicher Verlustübernahme	0	0
b) Steuererstattungen	-216	-238
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon vom Organträger belastet TEUR 216 (Vorjahr TEUR 644)	-865	-644
8. Ergebnis nach Steuern	1.998	2.200
9. Sonstige Steuern	-2	-2
10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-1.996	-2.198
11. Jahresüberschuss	0	0

**Unbundling-Anlagespiegel der
Energieversorgung Oberhausen AG zum 31. Dezember 2017 Strompacht**

	Anschaffungs- und Herstellkosten					Kumulierte Abschreibung					Buchrestwerte	
	Stand 01.01.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2017 TEUR	Stand 01.01.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2017 TEUR	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.555	0	0	0	11.555	11.554	1	0	0	11.555	0	1
	11.555	0	0	0	11.555	11.554	1	0	0	11.555	0	1
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.434	0	0	0	3.434	2.969	29	0	0	2.998	436	465
2. Verteilungsanlagen	99.454	1.803	0	250	101.007	80.875	1.234	0	250	81.859	19.148	18.579
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.725	46	0	3	8.768	8.478	106	0	3	8.581	187	247
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65	1	0	65	1	0	0	0	0	0	1	65
	111.678	1.850	0	318	113.210	92.322	1.369	0	253	93.438	19.772	19.356
	123.233	1.850	0	318	124.765	103.876	1.370	0	253	104.993	19.772	19.357

Unbundling-Bilanz zum 31. Dezember 2017 Gaspacht

AKTIVSEITE

	2017 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	80	87
2. Verteilungsanlagen	30.592	31.406
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76	92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	<u>30.748</u>	<u>31.585</u>
	<u>30.748</u>	<u>31.585</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)	733	321
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)	0	774
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0)	0	0
	<u>733</u>	<u>1.095</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>142</u>	<u>1.590</u>
	<u>31.623</u>	<u>34.270</u>

PASSIVSEITE

	2017 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
A. Eigenkapital	<u>30.334</u>	<u>33.452</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>475</u>	<u>698</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>113</u>	<u>106</u>
	<u>113</u>	<u>106</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	14
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	680	0
	<u>701</u>	<u>14</u>
	<u>31.623</u>	<u>34.270</u>

Unbundling-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 Gaspacht

	2017 - TEUR -	Vorjahr - TEUR -
1. Umsatzerlöse	7.510	7.249
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2	-18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6	-5
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.946	-1.844
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35	-18
5. Aufwendungen aus Verlustübernahme		
a) Aufwendungen aus handelsrechtlicher Verlustübernahme	0	0
b) Steuererstattungen	-376	-414
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon vom Organträger belastet TEUR 376 (Vorjahr TEUR 1.121)	-1.555	-1.121
7. Ergebnis nach Steuern	3.590	3.829
8. Sonstige Steuern	-1	-1
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-3.589	-3.828
10. Jahresüberschuss	0	0

**Unbundling-Anlagespiegel der
Energieversorgung Oberhausen AG zum 31. Dezember 2017 Gaspacht**

	Anschaffungs- und Herstellkosten				Kumulierte Abschreibung					Buchrestwerte		
	Stand 01.01.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2017 TEUR	Stand 01.01.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2017 TEUR	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62	0	0	0	62	62	0	0	0	62	0	0
	62	0	0	0	62	62	0	0	0	62	0	0
II. Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und 1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	358	0	0	0	358	271	7	0	0	278	80	87
2. Verteilungsanlagen	109.518	1.092	0	45	110.565	78.112	1.906	0	45	79.973	30.592	31.406
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	768	17	0	0	785	676	33	0	0	709	76	92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	110.644	1.109	0	45	111.708	79.059	1.946	0	45	80.960	30.748	31.585
	110.706	1.109	0	45	111.770	79.121	1.946	0	45	81.022	30.748	31.585

Energieversorgung Oberhausen
Aktiengesellschaft

Ergänzende Erläuterungen zur Rechnungslegung und internen Buchführung gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Erläuterungen

Gesetzliche Vorgaben

Gemäß § 6b Abs. 1 Energiewirtschaftsgesetz n. F. (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen ungeachtet ihrer Eigentumsverhältnisse und ihrer Rechtsform einen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Dabei umfasst die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG hat die evo zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten aus den Bereichen Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, die sonstigen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- bzw. Gassektors sowie für die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zu führen.

Tätigkeitsabschlüsse der Aktivitäten der evo

Vorbemerkung: Zur Verwirklichung der rechtlichen Entflechtung „Legal Unbundling“ ab dem 1. Januar 2007 wurde mit notarieller Urkunde vom 16. Oktober 2006 die evo Energie-Netz GmbH (OB-Netz) durch die evo als Alleingesellschafterin gegründet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter der Nummer HRB 18886 erfolgte am 10. November 2006.

Zur Gewährleistung des operativen Geschäftes ab dem 1. Januar 2007 wurden auf Basis einer Ausgliederungsbilanz zum 31. Dezember 2006 diejenigen Aktiva und Passiva, die den

- 2 -

bisherigen Netzaktivitäten Strom, Erdgas und Fernwärme der evo zuzuordnen waren, auf die OB-Netz übertragen. Ausgenommen sind sämtliche Assets des Sachanlagevermögens, die den Netzbereich betreffen. Diese werden ab dem Geschäftsjahr 2007 auf der Grundlage von Verträgen an die OB-Netz verpachtet bzw. vermietet.

Die evo erklärt sich bereit, zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen der OB-Netz Darlehen zu gewähren, wobei die Höhe dieses Gesellschafterdarlehens auf einen maximalen Betrag von Mio. € 7,0 begrenzt ist. Analog zu den vorgenannten Regelungen, Modalitäten und Konditionen transferiert die OB-Netz ihre freie Liquidität (d. h. Geldmittel, welche nicht kurzfristig für den laufenden Zahlungsverkehr benötigt werden) an die evo im Wege einer Ausleihung (sog. „Cash-Pooling“). Die Verzinsung der Darlehen erfolgt zu den Tages-Geldmarktsätzen am Frankfurter Bankplatz. Das Cash-Pooling gewährleistet ein konzentriertes und einheitliches Finanzmanagement sowie Auftreten am Geld- und Kapitalmarkt in den Interessen der evo als auch der OB-Netz.

Zur Regelung der weiteren Rechtsbeziehungen zwischen der OB-Netz und der evo ab dem 1. Januar 2007 wurden darüber hinaus Verträge über die Arbeitnehmerüberlassung und die Erbringung von gegenseitigen Dienstleistungen abgeschlossen. Zum 1. Juni 2012 hat ein Betriebsteilübergang von evo auf die OB-Netz stattgefunden. Im Rahmen dieses Betriebsteilübergangs sind 151 Arbeitnehmer aus den regulierten Bereichen Strom und Gas durch die OB-Netz übernommen worden. Aus diesem Grund werden ab 1. Juni 2012 die Leistungen in diesen Bereichen von der OB-Netz durch eigenes Personal erbracht.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben des EnWG wurde ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag unterzeichnet, nach welchem sich die OB-Netz verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die evo abzuführen. Ebenso ist die evo korrespondierend hierzu zur Verlustübernahme an die OB-Netz verpflichtet. Da die Verlustübernahme die Tätigkeiten Netzpacht Gas und Netzpacht Strom nicht originär betrifft, werden die entsprechenden Aufwendungen aus Verlustübernahme in den beiden Tätigkeitsgewinn- und -verlustrechnungen nicht berücksichtigt.

Sowohl im Hinblick auf die Tätigkeitsabschlüsse der Netzbetriebe, als auch für die verbleibenden Aktivitäten wurde seit dem Geschäftsjahr 2006 diese (gesellschafts-) rechtliche Ausprägung unterstellt. Damit wird für die folgenden Geschäftsjahre die handelsrechtlich gebotene Stetigkeit gemäß § 6b Abs. 5 EnWG sichergestellt.

- 3 -

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und der weiteren Vorgaben durch das EnWG werden bei der evo folgende zusätzlichen Tätigkeitsabschlüsse erstellt:

Netzpacht Strom

Netzpacht Gas

Gemäß § 6b Abs. 3 S. 2 EnWG ist Tätigkeit i. S. d. § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG auch jede sonstige wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen (z. B. Verpachtung). In Abhängigkeit von dem Gegenstand, der verpachtet wird, ist die Verpachtung der jeweiligen Tätigkeit des § 6b Abs. 3 S. 1 Nr. 1 bis 6 EnWG zuzuordnen. Beispielsweise ist die Verpachtung von Netzbetriebsanlagen eine Tätigkeit des Netzbetreibers.

Aufgrund des bei der evo umgesetzten Pachtmodells wird der Teil des Anlagevermögens, welcher an die OB-Netz verpachtet ist und sich auf die Bereiche Strom und Gas bezieht, den Bereichsabschlüssen „Netzpacht Strom“ bzw. „Netzpacht Gas“ zugeordnet.

Das Anlagevermögen der Tätigkeiten wird in getrennten Tätigkeitsanlagespiegeln (**Anlagen III.3 und III.6**) dargestellt.

Für jeden der Tätigkeitsbereiche ist gemäß § 6b Abs. 3 S. 6 EnWG jeweils eine interne Bilanz sowie interne Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Grundsätzlich sind die §§ 264 ff. HGB anzuwenden. Zu beachten ist, dass die ausgeübten Wahlrechte bei der Bilanzierung des Jahresabschlusses maßgebend sind für die Bilanzen der einzelnen Tätigkeitsbereiche.

Grundsätze der Zuordnung

Soweit möglich werden die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmensaktivitäten auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen direkt zugeordnet.

Die verbleibenden Positionen beziehungsweise Posten werden nach betriebswirtschaftlich sinnvoll gebildeten Schlüsselgrößen wie beispielsweise Umsatzschlüssel, Personalschlüssel oder Generalschlüssel verteilt.

- 4 -

In die einzelnen **Tätigkeitsbilanzen** werden die Gegenstände der Vermögens- und Schuldposten anhand direkter Kontenzuordnung, Zuordnung durch Kostenstellen und durch Schlüsselung unter Berücksichtigung des Stetigkeitsgebots ermittelt.

Die sich notwendigerweise ergebenden Differenzen von Aktiva und Passiva je Tätigkeit werden im Eigenkapital saldiert dargestellt. Der Vorjahresausweis wird entsprechend angepasst. Diese Vorgehensweise dient einer klareren Darstellung der Sachverhalte und der Auswirkung auf die Eigenkapitalverhältnisse der einzelnen Tätigkeitsbilanzen.

Alle Leistungsbeziehungen zur OB-Netz -einschließlich der energiespezifischen Dienstleistungen- und die hieraus entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden über Personenkonten debitorisch/kreditorisch bzw. im Hauptbuch abgewickelt und im Gesamtsaldo analog der Umsatzerlöse aufgeteilt.

Die Leistungsbeziehungen innerhalb der evo zwischen den Tätigkeitsabschlüssen werden über die Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (ILV) - ergebniswirksam gebucht (Aufwendungen an Erträge). Die korrespondierenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden im Eigenkapital ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen **Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen** zugeordnet. Es liegen keine getrennten Hauptbuchkonten vor. Die einzelnen Tätigkeitsabschlüsse werden durch die Zusammenfassung von Centern ermittelt. Die Center sind definiert durch eine Zusammenfassung von Kostenstellen (Aufwendungen) und Spartenaufträgen (Erträge), welche hierarchisch und eindeutig ist. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Tätigkeitsabschlüssen ist somit gewährleistet. Die Umlage der Verwaltungscenter und die Darstellung der ILV werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Die Aufteilung des Personalrückstellungsbestandes erfolgte analog zur Vorgehensweise bei den erfolgswirksamen Zuführungen. Diese werden auf der Sozialkostenstelle gebildet und mittels einer Umlage nach Mitarbeiterköpfen auf die jeweiligen Bereiche verteilt. Die Tätigkeiten Dienstleistungen Strom- und Gasnetz werden aus den Shared Services Center ermittelt, indem die Erträge und Aufwendungen der jeweiligen Center mittels Schlüssel analog zur Kostenkalkulation im zugrunde liegendem Dienstleistungsvertrag zugeordnet werden. Es werden keine Gewinnaufschläge angewandt.

Abweichende Regelungen hierzu werden lediglich bei den Finanzanlagen, den Wertpapieren, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag vorgenommen. Die Finanzanlagen, Wertpapiere und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der evo werden den sonstigen Aktivitäten zugeordnet, da eine sachgerechte

- 5 -

Aufteilung auf die einzelnen Unternehmensaktivitäten nicht möglich ist. Die liquiden Mittel werden durch sachgerechte Schlüsselung auf die einzelnen Aktivitäten verteilt. Die Ertragsteuern werden im Verhältnis der Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit umgelegt.

Zwischen der FSO GmbH & Co. KG (FSO), evo und OB-Netz besteht seit 2007 eine gewerbesteuerliche Organschaft, wobei die FSO als Organträger der Schuldner der Gewerbesteuer ist. Aus diesem Grund wurde im März 2007 eine Vereinbarung zwischen diesen Gesellschaften getroffen, dass die Gewerbesteuer eines Geschäftsjahres im Verhältnis der anteiligen Gewerbeerträge und unter der Fiktion eigenständiger Steuersubjekte einer jeden Gesellschaft aufgeteilt wird (Gewerbesteuerumlage).

Die Umsatzerlöse enthalten die erhaltenen Pachtentgelte sowie die Erträge aus der Auflösung der Empfangenen Ertragszuschüsse (TEUR 224 in der Tätigkeit Netzpacht Gas; TEUR 292 in der Netzpacht Strom).

Schlüsselung

Gemäß § 6b Abs. 3 S. 5 EnWG hat eine Schlüsselung der Konten zu erfolgen, soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre. Diese Schlüsselung muss sachgerecht und für Dritte nachvollziehbar sein, wie beispielsweise Umsatzschlüssel, Personalschlüssel oder Generalschlüssel.

Der vorgenannten Prämisse folgend werden Schlüsselungen weitgehend vermieden und beschränken sich auf diejenigen Residualgrößen, bei welchen zwischen dem Aufwand für eine direkte Zuordnung und dem hierdurch erreichten Informationsgewinn ein deutliches Missverhältnis besteht.

Erläuterung der Bereichsabschlüsse im Einzelnen

Die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind dem Anhang der evo nach HGB zu entnehmen.

Erläuterungen zu den einzelnen Tätigkeitsbilanzen

Die einzelnen Tätigkeitsbilanzen mit den handelsrechtlich erforderlichen Angaben sind in der **Anlagen III.1 und III.4** beigefügt.

- 6 -

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden hauptsächlich direkt zugeordnet. Dies betrifft im Wesentlichen die Rückstellungen Drohverlust Energiebeschaffung, ausstehende Energiebezugsrechnungen und Preisanpassungsrisiken. Dagegen werden die Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und Aufbewahrungsverpflichtung über den Schlüssel S07 (Generalschlüssel) und die Rückstellung für Abrechnungsverpflichtung über den Schlüssel S14 (Zählerwesen) verteilt.

Verbindlichkeiten

	31.12.2017 _____	davon RLZ *) < 1 Jahr	davon RLZ *) > 5 Jahre	<u>Vorjahr</u> _____
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.992,39	40.992,39	0,00	33.260,22
<i>davon Strompacht (Vorjahr)</i>	<i>19.903,90</i>	<i>19.903,90</i> <i>(19.691,68)</i>	<i>0,00</i> <i>(0,00)</i>	<i>19.691,68</i>
<i>davon Gaspacht (Vorjahr)</i>	<i>21.088,49</i>	<i>21.088,49</i> <i>(13.568,54)</i>	<i>0,00</i> <i>(0,00)</i>	<i>13.568,54</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.212.677,63	1.212.677,63	0,00	137.453,88
<i>davon Strompacht (Vorjahr)</i>	<i>532.222,99</i>	<i>532.222,99</i> <i>(137.453,88)</i>	<i>0,00</i> <i>(0,00)</i>	<i>137.453,88</i>
<i>davon Gaspacht (Vorjahr)</i>	<i>680.454,64</i>	<i>680.454,64</i> <i>(0,00)</i>	<i>0,00</i> <i>(0,00)</i>	<i>0,00</i>
	<u>1.253.670,02</u>	<u>1.253.670,02</u>	<u>0,00</u>	<u>170.714,10</u>

*) RLZ = Restlaufzeit

- 7 -

Erläuterungen zu den einzelnen Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen

Die einzelnen Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnungen der Netzpacht mit den handelsrechtlich erforderlichen Angaben sind in der **Anlagen III.2 und III.5** beigefügt.

Oberhausen, den 14. Februar 2018

Energieversorgung Oberhausen
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Gieske

Homberg